



## Trennungs-/ Umgangsberatung

Eltern, die ihre Paarbeziehung mehr oder weniger strittig lösen und sich räumlich trennen, bleiben gefordert, sich zum Wohl ihres Kindes zu verständigen.

TUB zielt auf eine Streitentflechtung der ggf. in neuen Partnerschaften gebundenen Ex-Partner. Eine angeleitete wechselseitige Problemwahrnehmung unterstützt sie darin, die kindlichen Bedürfnisse wieder verantwortlich zu wahren.



## Trennungs-/ Umgangsberatung (TUB)

§27.3 SGB VIII

### **SignumBerlin GmbH**

Institut für systemische Beratung,  
Fort- und Weiterbildung  
Müggelseedamm 239a  
12587 Berlin

Telefon: +49 30 554 704 18

Fax: +49 30 548 304 47

Mobil: +49 162 286 10 02

E-mail: [info@signumberlin.de](mailto:info@signumberlin.de)

### **Geschäftsführerin:**

Viola Schönewolf-Dahms



### **Registereintrag:**

Amtsgericht Berlin (Charlottenburg)  
HRB 175245 B



## Indikation

- Bei einer strittigen Trennungsgeschichte laufen Elternteile Gefahr, über anhaltende Auseinandersetzungen das Wohl ihres Kindes aus dem Blick zu verlieren.
- Kämpferische Auseinandersetzungen sind für Kinder nicht hilfreich, die Sicherheit zu erfahren, die sie nach der Trennung ihrer Eltern dringend benötigen. Streitigkeiten zwischen den Eltern erschweren Kindern einen unbelasteten Umgang mit jedem Elternteil, was für sie oft mit Selbstwürfen und Schuldgefühlen einhergeht.
- Der Beratungsprozess setzt voraus, dass juristische Auseinandersetzungen der Eltern für den Zeitraum seiner Dauer ruhen.
- Je nach Konfliktgrad sind drei TUB-Module einsetzbar. Die Laufzeit beträgt zwischen sechs und zwölf Monaten (drei- bzw. vierwöchig stattfindende Sitzungen, à zwei Stunden mit Pause).

## Methoden

- Die Interventionen im Rahmen von TUB knüpfen an die Bereitschaft von Eltern an, miteinander ihre Kompetenzen zur Herstellung eines kindgerechten Umgangs zu nutzen. Die Co-Teams ergreifen Partei für die Position des Kindes, das sich in der Regel emotional zu beiden Elternteilen hingezogen fühlt.
- Das Er-Leben einer strittigen Trennung wird Elternteilen vom Standpunkt des Kindes nahegebracht. Hierzu werden verschiedene Perspektivenwechsel eingesetzt. Wünsche, Verunsicherungen und Befürchtungen der Kinder werden den Eltern durchgängig repräsentiert.
- Destruktive Umgangs- und Kommunikationsmuster (inkl. des Schweigens) werden von und mit ihnen bearbeitet. Den Einfluss dieser Muster können Eltern in der Beratung erfahren.
- Konstruktive Umgangsweisen, die sie mit Hilfe ihrer Freunde, Bekannten und Verwandten beratschlagen, werden in den TUB-Sitzungen erprobt und angepasst. Ziel ist es, die elterliche Haltung hinsichtlich notwendiger Umgangsabsprachen beweglicher zu machen.



## Setting

- Die Trennungs-/Umgangsberatung findet am neutralen Ort statt.
- Das familientherapeutische Co-Team arbeitet im Einzel-, Paar-, Familiengruppen-Setting.
- Gruppensitzungen, die strukturiert vom Co-Team geleitet werden, beziehen wichtige Bezugspersonen als Unterstützer ein.
- Die Teilnahme des Kindes/der Kinder zu Beginn und zum Ende der Beratung ist Bestandteil des Angebots.



## Qualifikation

- Die Co-Teams haben neben einem abgeschlossenen Hochschulstudium und einer systemischen Therapieausbildung mehrjährige Praxiserfahrung in der Beratung (hoch-)strittig getrennter Eltern.
- Die Beratung schließt mit einem Bericht und einer fachlichen Empfehlung ab.